

Gipfeltreffen von Bikes und Baumaschinen

Ehemaliger Militärflugplatz im Allgäu lockte tausende Motorrad- und Harleyfahrer an

MEMMINGEN (SR). Sie haben eine Gemeinsamkeit, ihren Ursprung. Ob Harleys oder Caterpillar-Baumaschinen – beide stammen aus den USA. Und beide habe ihre Fangemeinde. Dies wurde beim ersten Biker-Treffen im Allgäu deutlich, das vom 9. bis 13. Juli auf dem ehemaligen Militärflugplatz Memmingerberg stattfand und Liebhaber der verchromten Maschinen genauso anzog, wie begeisterte Baumaschinenfahrer. Sie ließen sich nicht vom Regen abhalten, der zeitweilig am Wochenende herrschte, sondern wurden von der guten Stimmung angesteckt, für die 35 Live-Bands und diverse Radiosender auf einer zwei Kilometer langen Partymeile sorgten.

Veranstalter und Aussteller, wie 50 Händler sowie Customizer, die Niederlassung Ulm der Zeppelin Baumaschinen GmbH sowie die Ulmer Mietstation von MVS Zeppelin GmbH & Co. KG hatten für die Motorrad- und Harleyszene auf dem 480 000 Quadratmeter großen Gelände des früheren Nato-Stützpunktes vor und in den Flugzeug-Hangars ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt: gemeinsam geführte Motorradtouren, ein Stadtcorso durch Memmingen, Probefahrten mit der neuesten Harley, eine Harley-Parade, Prämierungen, ein Biker-Gottesdienst mit Gospelchor, Vorführungen mit US-Cars – das Angebot war mehr als umfangreich. Selbst der Schauspieler Wolfgang Fierek ließ es sich nicht nehmen, mit seiner Harley in Memmingen vorbeizuschauen, um über seine Leidenschaft zu sprechen: Mit einer Harley quer durch Amerika zu fahren und dabei das Gefühl von grenzenloser Freizeit zu genießen. Ein Gefühl, das in Memmingen viele Anhänger von Zweirädern mit ihm teilten, wie eben auch etliche Cat-Baumaschinenfahrer, die mit ihren Motorrädern angereist waren. Zum Höhepunkt des Biker-Treffens zählte die eineinhalbstündige Show, bei der Stuntfahrer, wie der Europameister Rainer Schwarz sowie Deutschlands einzige Stuntfahrerin, Mai-Lin, ihr Können präsentierten, nachdem sie ihre Reifen warm gefahren hatten. Zu sehen bekamen die Besucher jede Menge waghalsige Fahrten auf dem Vorder- und Hinterrad, durchdrehende Reifen, welche ihre Spuren auf dem Asphalt hinterließen und zum Beispiel bei Driftkünstler Jochen Reif mit seinem Opel Commodore nach rund sechs Minuten aufgebraucht waren.

Dass Motorräder nicht die einzigen waren, die für spektakuläre Stunts taugen, zeigte Zeppelin-Einsatztechniker Stefan Becker-Sippel, der einen Tanz mit einem Cat-Kompaktlader auf zwei Rädern vorführte. „Die Schwierigkeit ist beim Drehen auf zwei Rä-



Bikes trafen Baumaschinen.

Foto: MVS Zeppelin

dern, nicht zu kippen und den Überblick zu verlieren, weil man gerade einmal ein zehn Zentimeter großes Sichtfeld von der Fahrerkabine hat, wenn man mit dem Lader auf den Vorder- oder Hinterrädern steht“, meint der Zeppelin-Einsatztechniker, der mit seinen Stunts den Profis in nichts nachstand.

Selbst Hand anlegen an die Baumaschinen, konnten die Besucher auf dem Zeppelin-Stand, wo der Fahrerclub einen Geschicklichkeitswettbewerb mit einem Minibagger organisiert hatte und mit seinem Merchandising-Shop zugegen war. Minibagger und andere Kompaktgeräte, wie Radlader der H-Serie bildeten in ihrer schwarz-gelben Lackierung einen starken Kontrast zu den blitzenden Chromteilen rund um den 1 200 Quadratmeter großen Zeppelin-Hangar. Sie waren jedoch nicht die einzigen, mit denen Zeppelin auf dem ehemaligen Nato-Gelände vertreten war. Insgesamt stattete die Vermietorganisation MVS Zeppelin das Gelände mit einem 3,5 Kilometer langen Bauzaun, rund drei Kilometer Abspergitter, Stromaggrega-

ten, neun Flutlichtanlagen, 20 Containern sowie 15 Sanitäranlagen aus. Außerdem waren beim Auf- und Abbau ein Teleskopstapler und je ein kompakter Cat-Radlader 906 G und 908 G im Einsatz. Ein besonderer Hingucker war eine echte „MVS-Zeppelin-Harley“, welche sogar unter den „Customized Bikes“ in der Kategorie Spotlight mit dem ersten

Preis ausgezeichnet wurde. Außerdem wurde im Rahmen einer Kundenveranstaltung der Zeppelin-Niederlassung Ulm ein Cat-Custom-Bike-Modell im Maßstab 1:10 für 3 600 Euro von der Firma Stetter, ein Familienunternehmen, das im Bereich Bodenstabilisierung tätig ist, ersteigert. Das Geld kommt einem guten Zweck zu gute. Unterstützt werden soll damit „Wir machen Kinder lachen“, eine Stiftung von Dr. Richard Groer, ein langjähriger Kunde der Niederlassung Ulm, der zusammen mit der Almwiesen Event GmbH die Veranstaltung ausgerichtet hatte und für die Zeppelin-Vertriebsdirektor Reinhold Kramer voll des Lobes war. „Das ehemalige Nato-Gelände hat genau zu dieser Veranstaltung gepasst, die exzellent organisiert war und für unsere Niederlassung eine gute Möglichkeit bot, uns mit unseren Cat-Maschinen und dem Zeppelin-Service zu präsentieren sowie unsere Kundenbeziehungen zu pflegen. Wir können darum nur hoffen, dass das Biker-Treffen im nächsten Jahr fortgesetzt wird, denn wir wären auf jeden Fall gerne wieder mit dabei“, versichert er.

Durchgesetzt

MVS Zeppelin gewinnt bei ersten European Rental Awards

GARCHING BEI MÜNCHEN (GM). MVS Zeppelin hat die ersten European Rental Awards in der Kategorie „Best Rental Promotional Campaign“ gewonnen. Mit dem eingereichten Konzept „Baustellentour 2007“ konnte sich der Vermietungspezialist im Finale gegen Mitbewerber aus ganz Europa durchsetzen.

Ebenfalls in der Endrunde der Kategorie „Best Rental Promotional Campaign“ vertreten waren die Vermietunternehmen A-Plant (England), Gruppo Venpa 3 (Italien), Kiloutou (Frankreich) und Speedy Hire (England). Neben Konzept und Umsetzung sowie dem messbaren Erfolg wurde auch bewertet, inwieweit die Kampagne die Vorteile der Miete propagiert und so zur Verstärkung des allgemeinen Mieltrends beiträgt. „Mit der Baustellentour sprechen wir bestehende und potenzielle Kunden direkt auf der Baustelle an – also dort, wo sie unsere Mietlösungen brauchen“, erklärt Jörg Bachmann, Marketingleiter bei MVS Zeppelin. „Und das flächendeckend in ganz Deutschland. 2007 haben wir rund 600 Baustellen und über 12 000 Bauarbeiter, Poliere und Bauleiter besucht. Durch den persönlichen Kontakt machen wir unsere Produkte und Dienstleistungen noch besser greifbar.“

Baustellentour auch 2008

Mit einem eigens dafür gestalteten Tourbus, kostenlosen Erfrischungen und jeder Menge nützlicher Mitbringsel für die Baustelle war das Baustellenteam von

April bis November quer durch Deutschland unterwegs. Bei jedem Besuch war der zuständige Mietstationsleiter als kompetenter Ansprechpartner mit von der Partie. Auf Wunsch konnten direkt auf der Baustelle aktuelle oder geplante Projekte und der damit verbundene Mietbedarf besprochen werden. Aufgrund des großen Erfolgs und der vielen positiven Rückmeldungen ist das Baustellenteam auch 2008 wieder auf Tour. „Die Baustellentour fördert ganz klar den Kontakt zwischen Kunde und MVS Zeppelin“, bestätigt Thorsten Balder, Projektleiter bei Bunte. „Sie ist eine kleine Mitarbeitermotivation für zwischendurch und wird uns sicherlich in sehr guter Erinnerung bleiben.“

Organisiert wurden die European Rental Awards von der European Rental Association (ERA) in Zusammenarbeit mit der britischen Zeitschrift International Rental News (IRN). Die fünfköpfige Jury – bestehend aus Vertretern der europäischen Vermietbranche, der ERA und der Presse – musste sich zwischen mehr als 75 qualitativ sehr hochwertigen Bewerbungen von über 50 Unternehmen entscheiden.



Bei der Preisverleihung von links: Jörg Bachmann, Marketingleiter MVS Zeppelin, Mariska Hulscher, die niederländische Moderatorin der Show, Peter Schrader, Geschäftsführer MVS Zeppelin sowie Kevin Appleton, Geschäftsführer Lavendon.

Foto: MVS Zeppelin

Auf Kriseneinsätze vorbereitet

Panzerpioniere informierten beim Tag der offenen Tür in der Graf-Aswin-Kaserne über Ausbildung an Cat-Baumaschinen

BOGEN BEI STRAUBING (SR). Nicht nur Panzer, Minensuchgeräte oder Waffen zählen neuerdings zum festen Inventar der Bundeswehr, sondern seit kurzem gehören auch Cat-Baumaschinen dazu. Mit ihnen bereitet sich das Panzerpionierbataillon 4 am Standort Bogen in der Graf-Aswin-Kaserne auf Kriseneinsätze im Ausland, wie zum Beispiel in Afghanistan, vor. Denn in den Krisengebieten sollen deutsche Soldaten mit Baumaschinen Straßen bauen oder Gräben ausheben. Den Umgang mit den Maschinen müssen sie allerdings vorher erlernen. Wie die Ausbildung an den Maschinen konkret aussieht, konnten Besucher am Tag der offenen Tür erfahren, den der Bundeswehrstandort Bogen bei Straubing anlässlich seines 50-jährigen Bestehens am ersten Samstag im Juli veranstaltete.

Tags zuvor ließ der Standort, der 1958 von dem damaligen Verteidigungsminister Franz Josef Strauss eingeweiht wurde, bei einem Jubiläumskonzert die vergangenen Jahre musikalisch Revue passieren. Während hierbei Verteidigungsminister Franz Josef Jung und Politprominenz aus dem Landtag und der Region zugegen waren,

um der Truppe einen Besuch abzustatten und ihre Geräte inklusive der Baumaschinen zu mustern, hatten Besucher am Tag der offenen Tür die Möglichkeit, einmal einen Blick hinter die Kasernentore zu werfen. Bei einer Geräte- und Fahrzeugschau konnte sich die Öffentlichkeit dabei über die verschiedenen Aufgaben des



Ausbilder und Auszubildende des am Standort Bogen stationierten Panzerpionierbataillons 4 mit Franz Bösl (rechts ohne Tarnkleidung) von der Zeppelin-Niederlassung Straubing.

deutschen Heeres informieren und sich ein Bild von den vielfältigen Einsätzen des am Standort Bogen stationierten Panzerpionierbataillons 4 machen. Zu sehen bekamen Besucher neben Militärfahrzeugen Cat-Baumaschinen, wie zwei Dozer D6K, zwei Kettenlader 953 D, ein Minibagger 304 CCR sowie ein Kettenbagger 315 CL, welche zum Teil für sie zugänglich waren und welche Pioniere des verstärkten Pioniermaschinenzuges der 4. Kompanie unter Führung von Oberfähnrich Patrick Gerschütz und Oberfeldwebel Peter Greif bei einer 30-minütigen Übung auf dem 150 mal hundert Meter großen Gelände vorführten. So musste zum Beispiel eine Cat-Raupe

nicht tragfähigen Boden abschieben, ein Cat-Kettenlader das Material verfahren, welches auf Mieten zwischengelagert wurde, bis dieses von einem Kettenbagger für eine Straßenböschung profiliert wurde. Gezeigt wurde darüber hinaus mit dem Bagger, wie man Gräben zieht und einen Kipper belädt.

All diese Aufgaben müssen die Soldaten auch in Krisengebieten bewältigen können. Dafür werden sie am Standort Bogen an allen vorhandenen Baumaschinentypen ausgebildet. „In erster Linie üben wir hier das Zusammenspiel mit anderen Baumaschinen“, berichtet Oberfähnrich Gerschütz. Während ihrer Ausbil-

dung lernen die Soldaten außerdem, wie wichtig es ist, tägliche Wartungsarbeiten durchzuführen, wie etwa die Kontrolle des Ölstands oder das Abschmieren der Baumaschinen. Nach der sechswöchigen Ausbildungszeit müssen alle Soldaten eine theoretische und praktische Prüfung ablegen. Getestet wird ebenso das Wissen über technische Daten und wie souverän sie mit den Maschinen umgehen können. Danach erhalten sie einen Schein, der sie zum Arbeiten mit den Baumaschinen berechtigt. Damit sind sie nicht nur für Krisen-, sondern auch für Katastropheneinsätze vorbereitet. Sollte beispielsweise wieder ein Jahrhunderthochwasser in Deutschland auftreten, können die Pioniere mit ihren Baumaschinen ebenfalls eingesetzt werden, um schlimme Schäden und Gefahren zu verhindern.

Momentan stehen den 15 Auszubildenden fünf Ausbilder gegenüber. Zukünftig sollen es aber auf beiden Seiten noch mehr werden. Bevor die Cat-Maschinen in den Bundeswehr-Fuhrpark aufgenommen wurden, informierten sich die Ausbilder bei der Zeppelin-Niederlassung Straubing vor Ort, testete die Geräte ausgiebig auf dem Niederlassungsgelände und tauschten sich mit den Zeppelin-Servicemitarbeitern aus. Dass die Bundeswehr von den Cat-Geräten schnell überzeugt war, hängt nicht zuletzt mit dem dichten Netz an Zeppelin-Standorten in Deutschland sowie der weltweiten Präsenz von Caterpillar zusammen, wovon sich die Bundeswehr insbesondere bei Auslandseinsätzen einen schnellen Service verspricht, insbesondere, wenn es um eine reibungslose Versorgung mit Ersatzteilen geht.



Bei einer Geräteschau konnte sich die Öffentlichkeit über die verschiedenen Einsätze mit Cat-Baumaschinen informieren.

Fotos: Zeppelin